

Brigitte Kaufmann
FDP.Die Liberalen
Emeligarten 16
8592 Uttwil

EINGANG GR		
27. Juni 2018		
16	EA 78	253

Einfache Anfrage „Noch mehr Kontrollen für Landwirtschaft und Industrie?“

Am 23. September 2018 entscheiden Volk und Stände mit der Fair-Food-Initiative über eine Vorlage, die das Rad der Zeit zurückdrehen will.

Umsetzung der eidgenössischen Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»

Die Fair-Food-Initiative verpflichtet den Bund, die ökologischen und sozialen Anforderungen an die Herstellung und den Verkauf von Lebensmitteln weiter zu erhöhen. Künftig dürften in der Schweiz nur noch Produkte verkauft werden, die einen sehr hohen ökologischen Standard haben. Die Folgen wären gravierend: Der Einkaufstourismus und der Onlinehandel werden massiv wachsen, da die Preise steigen und es weniger Auswahl gibt. Besonders die Grenzregionen werden aufgrund des stärkeren Einkaufstourismus und des damit verbundenen zunehmenden Verkehrs vor noch grösseren Problemen stehen. In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung von folgenden Fragen:

1. Welche Auswirkungen erwartet die Regierung auf die Thurgauer Landwirtschaft, die für den Thurgau bedeutende Nahrungsmittelindustrie und den Detailhandel?
2. Sieht die Regierung zusätzlichen Regulierungs- oder Kontrollbedarf im Nahrungs- und Futtermittelbereich, um die Ziele der Initiative zu erreichen?
3. Wer soll den notwendigen staatlichen Kontrollapparat finanzieren, die Steuerzahler oder die Landwirte/Hersteller/Importeure?

Uttwil, 27. Juni 2018

Brigitte Kaufmann

